

Heilpraktikerprüfung März 2011

01

Welche Aussage trifft zu?

Dissoziative Störungen (nach ICD10) (1 P)

- A) sind Störungen mit objektivierbaren Symptomen der vegetativen Simulation wie Herzklopfen, Schwitzen, Erröten, Zittern
 - B) sind Störungen mit Schmerz und anderen komplexen Empfindungen, die durch das vegetative Nervensystem vermittelt werden
 - C) sind Störungen der normalen Integration von Erinnerungen an die Vergangenheit, des Identitätsbewusstseins, der unmittelbaren Empfindungen sowie der Kontrolle von Körperbewegungen
 - D) werden vom Patienten als abnorm und belastend interpretiert; die Aufmerksamkeit wird meist auf ein oder zwei Organe oder Organsysteme fokussiert
 - E) sind Störungen, die trotz anders lautender ärztlicher Befunde mit der anhaltenden Überzeugung und ständigen Sorge darum einhergehen, an einer schweren körperlichen Erkrankung zu leiden
-

02

Einfachauswahl

In welchem Alter erwarten Sie am ehesten die Erstmanifestation produktiv-psychotischer Symptome bei einem männlichen Patienten mit Schizophrenie?

Im Alter von etwa (1 P)

- A) 9 Jahren
 - B) 61 Jahren
 - C) 43 Jahren
 - D) 55 Jahren
 - E) 22 Jahren
-

03

Aussagenkombination

Welcher der folgenden Aussagen zum Störungsbild der Schizophrenie treffen zu?

1. Die Symptomatik muss seit mindestens 3 Monaten bestehen
2. Gedankenentzug gehört zu den Ich-Störungen
3. Gedankenabreißen gehört zu den Ich-Störungen
4. Akustische Halluzinationen können die Form imperativer Stimmen annehmen
5. Die katatone Schizophrenie ist die häufigste Unterform der Schizophrenie

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

04

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

1. Der Suizid rangiert in den meisten europäischen Ländern und in den USA unter den zehn häufigsten Todesursachen
2. Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen
3. Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Arzt aufgesucht hat
4. Bei Verdacht auf Suizidalität sollte man nicht nach sozialen Kontakten fragen
5. Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidfantasien und Aggressionsumkehr

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

05

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Alkoholkrankung treffen zu.

Wählen Sie zwei Antworten! (je 1 P)

- A) Etwa 1% aller männlichen Patienten in psychiatrischen Krankenhäusern sind alkoholabhängig
 - B) Bei erwachsenen Frauen gilt ein dauernder Alkoholkonsum erst über 60 g pro Tag als schädlich
 - C) Wenn ein Elternteil Alkoholiker ist, ist die Wahrscheinlichkeit an Alkoholismus zu erkranken um das Mehrfache gesteigert
 - D) Männer sind häufiger betroffen als Frauen
 - E) Die Einteilung der Alkoholkranken nach Jellinek bezieht sich auf das Verhalten des Betroffenen bei Alkoholentzug
-

06

Einfachauswahl

Eine 40-jährige Verkäuferin stellt sich in Ihrer Praxis vor. Sie habe vor 4 Monaten einen Autounfall erlitten. Dabei sei Ihr Ehemann tödlich verletzt worden. Er sei noch an der Unfallstelle verstorben. Sie

selbst habe nur mit leichten Verletzungen überlebt, musste aber mit Hilfe der Feuerwehr aus dem Unfallwagen befreit werden.

Nun klagt sie über sich immer wieder aufdrängende, szenisch ablaufende Erinnerungen. Sie könne kaum noch schlafen, fühle sich verängstigt und freudlos

Welche Diagnose beschreibt das Zustandsbild am besten? (1 P)

- A) Zwangsstörung
 - B) Organische Persönlichkeitsstörung
 - C) Posttraumatische Belastungsstörung
 - D) Dysthymia
 - E) Akute Belastungsreaktion
-

07

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen hinsichtlich der alterstypischen Akzentuierung psychischer Störungen und der psychotherapeutischen Behandlung älterer Menschen treffen zu?

1. Die hohe Multimorbidität älterer Menschen ist ein erschwerender Faktor für die Psychotherapie
2. Die häufigsten psychischen Störungen bei über 65-Jährigen sind die demenziellen und depressiven Syndrome
3. Das Suizidrisiko nimmt im Alter ab
4. Depressionen im Alter gehen oft mit somatischen Beschwerden einher
5. Die Gesamtprävalenz psychischer Störungen nimmt im Alter ab

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

08

Aussagenkombination

Welche der folgenden Begriffe gehören zur Therapieform Psychoanalyse?

1. Abwehr
2. Widerstand
3. Gegenübertragung
4. Reizkonfrontation
5. Abstinenz des Therapeuten

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
-

09

Einfachauswahl

Welcher Zustand ist durch den Begriff „Delir“ bezeichnet?

(1 P)

- A) Chronische organische Psychose
 - B) Chronische organische Persönlichkeitsveränderung
 - C) Chronische irreversible Psychose
 - D) Akute reversible Psychose
 - E) Akute irreversible Psychose
-

10

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Diagnostik von Demenzerkrankungen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten! (je 1 P)

- A) Die Verminderung der Affektkontrolle und des Antriebs oder eine Änderung des Sozialverhaltens muss sich in allen folgenden Merkmalen manifestieren: Emotionale Labilität, Reizbarkeit, Apathie und Vergröberung des Sozialverhaltens
 - B) Ein Kriterium ist die Verminderung der Urteilsfähigkeit und das Denkvermögens, z.B. die Fähigkeit zu planen
 - C) Die kognitiven Beeinträchtigungen halten typischerweise 2-3 Monate an
 - D) Ein Kriterium ist die Abnahme des Gedächtnisses, die am deutlichsten beim Lernen neuer Informationen auffällt
 - E) Ein akuter Verwirrheitszustand ist ein typisches Frühsymptom einer Demenz
-

11

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen auf das Asperger-Syndrom zu?

Wählen Sie zwei Antworten! (je 1 P)

- A) Es sind überwiegend Mädchen betroffen
- B) Typisch ist eine deutlich verminderte Sprachfähigkeit
- C) Die Teilnahme am Unterricht einer Regelschule ist generell nicht möglich
- D) Es besteht ein geringes Interesse an sozialen Kontakten
- E) Die meisten Patienten besitzen eine normale allgemeine Intelligenz

12

Einfachauswahl

Welcher Begriff beschreibt das gemeinsame Auftreten von wahnhaften Störungen gleichen Inhaltes bei zwei Personen mit enger emotionaler Bindung, wobei nur einer an einer echten psychotischen Störung leidet und die Wahnvorstellungen bei einer anderen Person induziert sind und bei einer Trennung wieder verschwinden kann? (1 P)

- A) Kombinierte psychotische Störung
 - B) Münchhausen by proxy-Syndrom(Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom)
 - C) Asperger-Syndrom
 - D) Folie a deux
 - E) Beziehungswahn
-

13

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Durchführung von freiheitsentziehenden Maßnahmen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

(je 1 P)

- A) Die öffentlich-rechtliche Unterbringung wird durch Gesetze der einzelnen Bundesländer geregelt
 - B) Der Heilpraktiker (mit einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Erlaubnis) muss bei akuter Fremd- oder Selbstgefährdung des Patienten ein Zeugnis zur Unterbringung anfertigen
 - C) Das Betreuungsrecht gilt als eine weitere Möglichkeit, eine Person unter gewissen Voraussetzungen gegen ihren Willen einzuweisen
 - D) Die Information von Angehörigen wird den Betroffenen bei zwangsweisen Unterbringungen grundsätzlich nicht gestattet
 - E) Bei polizeilicher Zwangseinweisung ist eine Unterbringung ohne richterliche Überprüfung für die Dauer von 6 Wochen möglich
-

14

Aussagekombination

Die 46 Jährige Bewohnerin einer sozialen Wohngruppe greift einen Mitbewohner mit ihrem Taschenmesser an und fügt ihm schwere Verletzungen zu.

Anschließend berichtet sie, aus Notwehr gehandelt zu haben, da der Mitbewohner sie und ihre Familie seit vielen Jahren schädige. Er stehe mit dem Satan im Bunde und habe über Jahre hinweg ihre Gedanken mitgehört. Dass er gerade sie als Opfer ausgewählt habe, hänge damit zusammen, dass sie die Mutter von Jesus sei. In einem anderen Leben sei sie Nofretete gewesen.

Welche folgenden Symptome liegen vor?

1. Depersonalisation
2. Größenwahn
3. Halluzinationen
4. Verfolgungswahn
5. Gedankenausbreitung

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
-

15

Einfachauswahl

Ein Patient, der gerne auf Volksfesten Bier trinkt, bittet Sie um eine Beratung zur Alkoholmenge.

Welche Aussage zur Alkoholmenge in Gramm von Bier trifft zu?

1Maß (1Liter) Bier mit einem normalen Alkoholgehalt (von ca. 5 Vol%) enthält etwa

(1 P)

- A) 4 g Alkohol
 - B) 10 g Alkohol
 - C) 40 g Alkohol
 - D) 100 g Alkohol
 - E) 400 g Alkohol
-

16

Einfachauswahl

Welche formale Denkstörung tritt bei der Manie am häufigsten auf? (1 P)

- A) Illusion
 - B) Größenwahn
 - C) Ideenflucht
 - D) Grübelzwang
 - E) Perseveration
-

17

Einfachauswahl

Welche Aussage zur sozialen Phobie trifft zu? (1 P)

- A) Es besteht die Furcht vor einem Aufenthalt in geschlossenen Räumen
- B) Sie entspricht einer Agoraphobie
- C) Das Hauptmerkmal dieser Störung ist ein Verhalten, das den geltenden sozialen Normen krass

widerspricht

- D) Es besteht die Furcht, in einer Gruppe von Menschen im Mittelpunkt zu stehen und deren prüfenden Blicken ausgesetzt zu sein
 - E) Das Leitsymptom ist eine allgemeine, persistierende Ängstlichkeit
-

18

Einfachauswahl Welche Beschreibung trifft auf die katatone Form der Schizophrenie zu? (1 P)

- A) Affektstörung mit heiter-läppischer Grundstimmung steht im Vordergrund
 - B) Vorherrschend sind Wahn und Halluzinationen
 - C) Psychomotorische Störungen stehen in Vordergrund
 - D) Vorherrschend sind Gedankenentzug und Gedankenausbreitung
 - E) Vorherrschend sind Zerfahrenheit, Gedankenabreißen und Neologismen
-

19

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu dem Begriff „Gegenübertragung“ treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! (je 1 P)

- A) Der Patient verhält sich im längeren Verlauf einer Psychotherapie dem Therapeuten gegenüber so, wie er es früher in Beziehungen zu anderen bedeutsamen Personen getan hat
 - B) Die Gefühle, die beim Therapeuten durch den Klienten ausgelöst werden, bezeichnet man als Gegenübertragung
 - C) Die Gegenübertragung ist in der klassischen Psychoanalyse von großem Wert
 - D) Eine Selbstanalyse des Therapeuten spielt in diesem Zusammenhang keine wichtige Rolle
 - E) Die Deutung der Gegenübertragungsphänomene ist kein essentieller Teil der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie
-

20

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen für eine Somatisierungsstörung zu?

Wählen Sie zwei Antworten! (je 1 P)

- A) Eine Somatisierungsstörung ist als spezifische Form der depressiven Störung definiert
 - B) Es kommen nur neurologische Beschwerden vor
 - C) Die Körpersymptome müssen nach den diagnostischen Leitlinien mindestens 2 Jahre bestehen
 - D) „die Körpersymptome müssen nach diagnostischen Leitlinien mindestens 6 Monate bestehen
 - E) Es findet sich keine ausreichende somatische Erklärung für die Symptome
-

21

Aussagekombination

Welche der folgenden Aussagen über die Wernicke-Enzephalopathie treffen zu?

1. Ursache ist ein Thiaminmangel (Vitamin B1), der z.B. durch langjährigen Alkoholkonsum ausgelöst werden kann

2. Die Wernicke-Enzephalopathie kann tödlich verlaufen
3. Ein wichtiges Frühsymptom sind Konfabulationen
4. Die Wernicke-Enzephalopathie geht mit Augenmuskellähmungen, Ataxie und organischem Psychosyndrom einher
5. Bei der Wernicke-Enzephalopathie treten typischerweise keine Orientierungsstörungen auf

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
-

22

Einfachauswahl

Was versteht man unter einem erweiterten Suizid? (1 P)

- A) Suizid als Folge eines anderen Suizides im Bekanntenkreis
 - B) Ein Suizid wird so verschleiert, dass das Ereignis wie ein Unfall wirkt
 - C) Zwei Personen töten sich gegenseitig
 - D) Suizid unter beabsichtigter Mitnahme von weiteren Personen (z.B. Kinder) ohne deren Einverständnis
 - E) Zwei oder mehrere Personen des Betroffenen beschließen, sich gemeinsam das Leben zu nehmen
-

23

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Borderline-Persönlichkeitsstörung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! (je 1 P)

- A) Bei vielen Patienten kommt es zu wiederholten suizidalen Handlungen, Selbstmordandeutungen oder -drohungen
 - B) Kennzeichnend ist ein übertriebenes Gefühl der eigenen Wichtigkeit
 - C) Dramatische Selbstdarstellung und theatralisches Auftreten sind wesentliche Leitsymptome
 - D) Häufig liegt eine ausgeprägte und andauernde Instabilität des Selbstbildes oder der Selbstwahrnehmung vor
 - E) Das Leitsymptom der Störung ist ein Verhalten, das den geltenden sozialen Normen krass widerspricht
-

24

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Enuresis nocturna trifft zu? (1 P)

- A) Sekundäre Enuresis bedeutet: Das Kind war noch nie trocken
- B) Kinder, bei denen nach dem 7 Lebensjahr noch eine Enuresis nocturna vorliegt, werden in erster Linie medikamentös behandelt

- C) In vielen Fällen ist eine Enuresis nocturna lediglich eine Reifungsverzögerung
 - D)Klingel- oder Weckgeräte sind bis zum Alter von fünf Jahren einsetzbar
 - E) Wichtig ist eine konsequente Flüssigkeitsrestriktion
-

25

25

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Tranquilizern/Anxiolytika trifft (treffen) zu?

1. Es handelt sich um Medikamente, die emotional entspannende Wirkeigenschaften haben
2. Die Gefahr einer Abhängigkeit ist nicht gegeben
3. Ältere Patienten können paradox auf Tranquilizer reagieren
4. Benzodiazepine weisen keine Toleranzentwicklung auf
5. Bei plötzlichem Absetzen können Krampfanfälle auftreten

(1 P)

- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
-

26

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Neurotransmittern treffen zu?

- 1) Störungen im Neurotransmittersystem wirken entscheidend bei der Entstehung affektiver Erkrankungen mit
- 2) Wichtige Transmitter heißen Adrenalin, Noradrenalin und Serotonin
- 3) Synapse nennt man den Bereich, in dem ein Reiz mittels Neurotransmittern von einer Nervenzelle auf eine andere übertragen wird
- 4) Johanniskraut hat als pflanzliches Medikament keine Wirkung auf das Neurotransmittersystem
- 5) Ein Überangebot Von Neurotransmittern führt häufig zu vaskulärer Demenz

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

27

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen sind einer leichten Intelligenzminderung

(IQ50-69) zuzuordnen?

1. Verzögerte Sprachentwicklung, jedoch meist für die täglichen Anforderungen ausreichend
2. In der Regel besteht eine Inkontinenz
3. Es besteht die Unfähigkeit, selbst einfache Aufforderungen oder Anweisungen zu verstehen oder auszuüben
4. „der Besuch einer Förderschule für Lernbehinderte oder geistig Behinderte ist in der Regel möglich
5. Es besteht meist die Fähigkeit für angelernte, praktische Tätigkeiten

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
-

28

Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen können zu einer Demenz führen?

1. Arteriosklerose
2. Morbus Parkinson
3. HIV-Krankheit
4. Schilddrüsenüberfunktion
5. Multiple Sklerose

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
-

Ihr Name:

Bitte geben Sie hier das Wort ein, das im Bild angezeigt wird. Dies dient der Spam-Abwehr.

Wenn Sie das Wort nicht lesen können, [bitte hier klicken](#).

Weiter

Zurück

Weitere Fragebögen

- [März 2023](#)
- [Oktober 2022](#)
- [März 2022](#)
- [Oktober 2021](#)
- [März 2021](#)
- [Oktober 2020](#)
- [Oktober 2019](#)
- [März 2019](#)
- [Oktober 2018](#)
- [März 2018](#)
- [Oktober 2017](#)
- [März 2017](#)
- [Oktober 2016](#)
- [März 2016](#)
- [Oktober 2015](#)
- [März 2015](#)
- [Oktober 2014](#)
- [März 2014](#)
- [Oktober 2013](#)
- [März 2013](#)
- [Oktober 2012](#)
- [März 2012](#)
- [Oktober 2011](#)
- [März 2011](#)
- [Oktober 2010](#)
- [März 2010](#)
- [Oktober 2009](#)
- [März 2009](#)
- [Oktober 2008](#)
- [März 2008](#)
- [Oktober 2007](#)
- [März 2007](#)
- [Oktober 2006](#)
- [März 2006](#)
- [Oktober 2005](#)
- [März 2005](#)
- [Oktober 2004](#)
- [März 2004](#)
- [Oktober 2003](#)
- [März 2003](#)

|